

Presseinformation

Neue Impulse aus Entwicklungs- und Schwellenländern

Import Promotion Desk bringt vielfältige Spezialitäten auf die Anuga

Bonn, 12.09.2017 – Auf der Anuga, der weltgrößten Fachmesse der Lebensmittelwirtschaft, die vom 7. bis 11. Oktober 2017 in Köln stattfindet, ist das Import Promotion Desk (IPD) mit 18 Produzenten aus 7 Ländern präsent. Die Initiative zur Importförderung bringt Exporteure aus Äthiopien, Ägypten, Kirgistan, Tunesien, Kolumbien, Indonesien und Peru mit ihren Spezialitäten auf die Messe. Die Unternehmen bieten hochwertige natürliche Zutaten aus ihren Regionen an. Folgende sieben Beispiele zeigen die Produktvielfalt aus den Entwicklungs- und Schwellenländern auf:

Walnussöl aus Kirgistan

In Kirgistan wachsen Walnüsse im größten natürlichen Walnusswald der Welt. Im Vergleich zu Walnüssen aus den klassischen Anbaugebieten werden sie nicht gezüchtet und angebaut, sondern stammen aus Wildsammlung. Dieser natürliche Ursprung lässt sich schmecken: Die kleinen Früchte aus dem Walnuss-Urwald sind geschmacksintensiver als die in der Regel angebotenen türkischen oder kalifornischen Walnüsse. Auch das kirgisische Walnussöl ist geschmacklich einzigartig. Zudem ist das hochwertige Öl reich an wertvollen Inhaltsstoffen. Das Unternehmen „Bishkek Expo“ stellt das Walnussöl durch Kaltpressung her, somit bleiben alle wesentlichen Bestandteile des Öls erhalten.

Bishkek Expo LLC – Halle 4.1 D100/E100

Quinoa aus Kolumbien

Quinoa hat in Kolumbien eine lange Tradition. Das glutenfreie Korn wächst auch auf Höhenlagen von über 4.000 Metern und hat keine hohen Ansprüche an die Bodenqualität. Quinoa kann man wie Reis verwenden, und auch roh in Müsli oder Salat. Auf der Anuga werden Quinoa-Snacks der Firma „Del Alba“ vorgestellt – karamellisiert, aromatisiert oder mit Schokolade überzogen. Der Quinoa-Snack ist eine leckere und gesunde Alternative aus Kolumbien.

Del Alba – Halle 3.1 C010/018

Gefördert vom

Durchgeführt von

Datteln aus Tunesien

Datteln gehören neben Olivenöl zu den Exportschlagern aus Tunesien. Besonders beliebt ist die Dattelsorte „Deglet Nour“. Sie hat eine hellere klare Farbe, ist geschmeidig und süß. Das Unternehmen „Green Fruits“ im Süden von Tunesien, an der Grenze zur Sahara-Wüste, hat sich auf den Anbau und die Weiterverarbeitung von „Deglet Nour“-Datteln spezialisiert. Neben den Früchten bietet das Unternehmen zum Beispiel Sirup, Marmelade und Brotaufstriche an. Das Unternehmen arbeitet sehr eng mit seinen Vertragsbauern zusammen und hat die Bio-Zertifizierung für Europa, USA sowie Japan.

Green Fruits – Tunesischer Länderstand CEPEX Halle 11.3 C040/D049

Hülsenfrüchte aus Äthiopien

Eine große Vielfalt an Hülsenfrüchten bringt der IPD Partner „Edao International Trading“ aus Äthiopien mit: Kidney Bohnen, Mungobohnen, Straucherbsen, Navy- und Pinto Bohnen u.v.m. Das Unternehmen hat sich auf landwirtschaftliche Produkte aus Äthiopien wie Hülsenfrüchte, Ölsaaten und Gewürze spezialisiert. Edao arbeitet eng mit Kleinbauern zusammen. Neben der langfristigen Zusammenarbeit mit Bauern vor Ort investiert Edao in moderne Maschinen, um die Qualität der Produkte zu steigern und eine höchstmögliche Reinheit der Saaten zu ermöglichen.

Edao International Trading – Halle 4.1 D100/E100

Weinblätter und Okra-Schoten aus Ägypten

In AlWahat-Bahariya im ägyptischen Teil der Libyschen Wüste bewässern natürliche Quellen den Boden und ermöglichen den Anbau von Obst und Gemüse. So wachsen hier sowohl klassisches Gemüse wie Erbsen, Karotten und Brokkoli, Besonderheiten der ägyptischen und arabischen Küche wie Weinblätter und Okra-Schoten als auch Früchte wie Erdbeeren, Mangos und Wassermelonen. Rund 70 Tonnen Tiefkühlware produziert „Verde for Trading and Distribution“ täglich. Das Unternehmen vereint alle Produktionsschritte – vom Anbau über die professionelle Verarbeitung und das geeignete Tiefgefrierverfahren bis zur Kühlung – in einer Hand.

Verde for Trading and Distribution: Ägyptischer Länderstand, Halle 4.1 A011

Kokosprodukte aus Indonesien

Indonesien ist das Land der Kokosnuss. Durch seine Lage am Äquator hat Indonesien ein tropisches Monsunklima, in dem die Kokospalme gut gedeiht. Sie wachsen meist auf kleineren Plantagen in Mischkultur, also neben Bananenstauden oder Zuckerrohr. Die meisten indonesischen Kleinbauern bauen traditionell an und verzichten aus finanziellen Gründen auf Pflanzenschutzmittel. Kokos prägt die Landschaft Indonesiens sowie die indonesische Küche. Das Unternehmen „Sari Segar Husada“ bietet eine Vielzahl an Kokosprodukten an wie Kokoswasser, Kokosmilch, getrocknete Kokosnuss sowie Kokosraspeln.

Sari Segar Husada – Halle 1.1. A062e

Superfoods aus Peru

Die Superfoods der Inkas werden immer stärker nachgefragt: So zum Beispiel die knollenförmige Wurzel Maca, die seit über 2.000 Jahren von den Inkas aufgrund ihres Reichtums an Vitaminen und Mineralstoffen geschätzt wird. Oder die Lucuma, eine süß schmeckende Frucht, die auf dem Lucuma Baum (Pouteria Lucuma) in den Anden Südamerikas wächst und als gesundes Süßungsmittel in Desserts, Shakes und Smoothies ihre Verwendung findet. Oder die peruanische Zitrusfrucht Camu Camu, die zwischen 20 und 50 Prozent natürliches Vitamin C enthält und damit 30 Mal mehr als eine herkömmliche Orange. Das peruanische Unternehmen „Kumara Food“ bringt unter anderem Maca-, Lucuma- und Camu Camu-Pulver auf die diesjährige Anuga.

Kumara Food – Halle 3.1 A013

Informationsveranstaltung auf der Anuga: „Importe fördern – Rohstoffe sichern“

Die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) und das Import Promotion Desk (IPD) laden zum **Thema „Importe fördern – Rohstoffe sichern“** im Rahmen der Anuga ein:

10. Oktober 2017, von 15:30 Uhr – 16:15 Uhr

BVE-Stand A40-C49 in Halle 10.2

Oliver Kölsch von der BVE und Dr. Julia Hoffmann, Leiterin des IPD, informieren über das Rohstoffpotenzial in Entwicklungs- und Schwellenländern und die Chancen für die Lebensmittelwirtschaft in Deutschland. An konkreten Beispielen zeigt das IPD die Möglichkeiten der Importeure auf, neue Rohstoffquellen und Handelspartner zu identifizieren, ihre Produktvielfalt zu steigern und so ihren Einkauf zu optimieren.

Import Promotion Desk (IPD)

Das Import Promotion Desk (IPD) ist eine **Initiative zur Importförderung** in Deutschland. Das IPD übernimmt eine Scharnierfunktion zwischen den deutschen Importeuren und kleinen und mittleren Akteuren des Außenhandels in ausgewählten Entwicklungs- und Schwellenländern. Ziel ist die nachhaltige und strukturierte Importförderung bestimmter Produkte aus ausgewählten Partnerländern – unter Einhaltung hoher Qualitäts-, Sozial- und Umweltstandards. Das IPD führt die Interessen deutscher Importeure gezielt mit denen von Exporteuren aus aufstrebenden Wachstumsmärkten der Partnerländer zusammen. Deutsche Importeure können so ihren Einkauf optimieren und die Produktvielfalt steigern. In den Partnerländern wird die Privatwirtschaft gestärkt.

Aktuell ist das IPD in den Ländern Ägypten, Äthiopien, Indonesien, Kirgistan, Kolumbien, Nepal, Peru und Tunesien tätig. Das IPD fokussiert sich dabei auf bestimmte Branchen: frische und teilverarbeitete Lebensmittel (biologisch oder konventionell angebaut), natürliche Zutaten für Lebensmittel, Pharmazie und Kosmetik sowie technisches Holz (Hobelwaren, Holzwerkstoffe, Bauelemente, Möbelteile).

Aufbau und Durchführung des IPD verantwortet die weltweit tätige Entwicklungsorganisation sequa gGmbH in enger Kooperation mit dem Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. (BGA). Gefördert wird das IPD vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Weitere Informationen unter www.importpromotiondesk.de.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Import Promotion Desk (IPD)

Tabea Mack
IPD Expert Sourcing + Purchase
Natural Ingredients
Phone: +49 (0) 228 684 779 79
Mobile: +49 (0) 152 3849 2650
E-Mail: mack@importpromotiondesk.de

Pressekontakt

Annegret Winzer
w communications
Phone: +49 (0) 30 23 99 72 14
Mobile: +49 (0) 179 11 21 387
E-Mail: a.winzer@w-communications.de

Gefördert vom

Durchgeführt von